

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Donnerstag, den 31. Dezember 1936, nachm. 4 Uhr

Zum Jahresschluß

Max Reger (1873—1916)

Gloria und Benedictus, aus op. 59 für Orgel

Bruno Seipold (geb. 1876)

„Weihnachtschoral“

Bereit dich, Zeit! Es ist nicht weit zu eines Jahres Ende.
Nur wenig noch, ach schenke doch ein Tannenzweiglein uns behende!
Herz, tu dich auf! Denn jetzt zuhauf die Lieb will dich erfüllen.
Laß ziehn hinein den Engelschein, der deine Seel in Glanz will hüllen.
Dank deinem Gott, der aus der Not dich retten will mit seinem Sohne.
Er löst dich doch aus schwerstem Joch und setzt dir auf des
[Heilands Krone!

Fritz Büchtger (1935) — (Zum ersten Male)

Zwei „kleine Motetten“ für gem. Chor a cappella

a) „Der Mensch“

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit.
Und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig und an allen Enden,
Und wir in seinen Händen. (Matthias Claudius)

b) „Der Pilger“

Ich bin ein fremder Pilger, der suchend geht und gegen Gottes
Segen um Gaben fleht.

Ward auch die Stimme rauh, sie schreit, wenn auch bald niemand
mehr mir Ohr und Antwort leiht —.

Verfasser des Textes unbekannt. Der Text wird eingeschlossen durch ein Vor-
und Nachspiel für vier Stimmen auf einen unbestimmten Vokal.

„Mit der Freude zieht der Schmerz“, vierstimmiger Chor

Mit der Freude zieht der Schmerz treulich durch die Zeiten,
Schwere Stürme, milde Weste, bange Sorgen, frohe Feste
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt, blüht auch manche Rose,
Schon gemischt, noch eh' wir's bitten, ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr? Wird's im neuen enden?
Sonnen wallen auf und nieder, Wolken gehn und kommen wieder,
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns wägt mit rechter Waage,
Jedem Sinn für seine Freuden, jedem Mut für seine Leiden
In die neuen Tage. (Peter Hebel)

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang:

Nun laßt uns gehn und treten mit Singen und mit Beten zum
Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.

Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern, wir leben und gedeihen vom alten bis zum neuen.

Durch soviel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen, durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Max Martin Stein (geb. 1907) aus der Motette „Bringet her dem Herrn“, op. 3.

Kurt Eißmann (1935)

„In der Erde schläft das Brot“

In der Erde schläft das Brot,
Und es tragen schwer ihr Leben,
Um das Brot für uns zu heben,
Viele Menschen lange Jahre,
Von der Wiege bis zur Bahre.

Andere graben tief im Schacht,
Graben in dem Schoß der Erde,
Tragen Mühe und Beschwerde
Durch ihr kurzes, farges Leben,
Licht und Wärme uns zu geben.

Doch es hat sie nicht gebeugt
Denn sie wirken Stund um Stunde
An des Lebens ew'gem Grunde,
Denn sie bauen an den Zeiten
Und erobern Ewigkeiten. (Willi Krahe)

„Des Jahres letzte Stunde“, von A. P. Schulz (19. Jahrh.)

Des Jahres letzte Stunde ertönt mit ernstem Schlag.
Nun singt von Herzensgrunde und wünscht ihm Segen nach!
Zu jenen grauen Jahren entfliegt es, welche waren;
Es brachte Freud' und Kummer viel
Und führt uns näher an das Ziel.

In stetem Wechsel kreiset die flügelschnelle Zeit! —
Sie blühet, altert, greiset und wird Vergessenheit. —
Kaum stammeln dunkle Schriften auf ihren morschen Gräften;
Und Schönheit, Reichtum, Ehr und Macht
Sinkt mit der Zeit in öde Nacht.

Sind wir noch alle lebend, wer heute vor dem Jahr,
In Lebensfülle strebend mit Freunden fröhlich war?
Ach, mancher ist geschieden und liegt und schläft in Frieden.
Wohlan und wünschet Ruh hinab
In unsrer Freunde stilles Grab!

Auf, Brüder, frohen Mutes, auch wenn uns Trennung droht!
Wer gut ist, findet Gutes im Leben und im Tod.
Dort sammeln wir uns wieder und singen Wonnelieder.
Gut sein, ja gut sein immerdar!
Sei unser Wunsch zum neuen Jahr! Joh. Heinr. Voß (1751—1826).

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Herbert Collum
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrvikar Klenner):

1. Intrada à 6. M. Franck. 2. Nun laßt uns gehn und treten. Selneider 1587.
3. Das hat er alles uns getan. J. S. Bach. 4. Nun danket alle Gott. J. S. Bach.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Neujahr, 1. Januar 1937, vorm. ½ 10 Uhr:
Chor und Choral aus der Neujahrskantate (4. Kantate aus dem Weihnachtsoratorium)
von Johann Sebastian Bach (1685—1750) für Chor, Orchester und Orgel.

Nächste Vesper des Kreuzchores, Sonnabend, den 16. Januar 1937, abends 6 Uhr

Viepsch & Reichardt, Dresden